

Kirchliches Leben nach 1920

Die Abtrennung von Nordschleswig brachte auch für die Kirchengemeinden tiefe Einschnitte

1920 wurde Nordschleswig von Schleswig-Holstein getrennt, die dänische Folkekirke übernahm das Gebiet. Ein schmerzlicher Verlust auf deutscher Seite, der jedoch später für beide Seiten fruchtbar wurde.

Von Lars N. Henningsen

Flensburg. Nach der Abstimmung und Grenzziehung 1920 musste auch die Schleswig-Holsteinische Landeskirche Nordschleswig an die dänische Folkekirke abgeben. Das geschah mit größtem Bedauern. Das deutsche Abschiedswort am 11. Februar 1920 an die Gemeinden und Pastoren in Nordschleswig lautete: „Es ist mit tiefstem Schmerz, dass die Abtrennung von Nordschleswig (...) geschah. Feindliche Völker und Mächte haben Dänemark erlaubt, den nördlichen Teil des alten Herzogtums von seinem südlichen Teil und von Holstein zu trennen und sich anzueignen. Das ist ein schweres Unrecht, eine tiefe Schädigung der Landeskirche.“

Vom heutigen Standpunkt aus betrachtet, führte die Teilung Schleswigs zu einem kirchlichen „Gegenseitigkeitsprinzip“ über die neue Grenze hinweg: Wenn die Verhältnisse zwischen deutscher und dänischer Kirche auf der einen Seite der Grenze gut waren, dann wirkte sich das direkt auf der anderen Seite aus – und umgekehrt.

1920 wurde in Nordschleswig eine liberale Minderheitenordnung eingeführt. Es gab zwar keine Sondergesetze,



Bischof Hans-Christian Knuth, Schleswig mit Bischof Olav C. Lindegaard aus Hadersleben.



In verschiedenen Zeitungsberichten wurde große über die Übergabe der Kirche berichtet. Foto: xxx

ze, speziell für die deutsche Minderheit, aber es wurden die allgemeinen dänischen Freiheitsrechte eingeführt. In der Kirche bekam man zum Beispiel das Recht, die Gemeindezugehörigkeit zu lösen (sogebändsløsning), Wahl- und Freigemeinden zu gründen und die Kirchengebäude der Volkskirche zu benutzen. Die Angehörigen der Minderheit konnten auf dieser Grundlage die „Nordschleswigsche Gemeinde“ als Freigemeinde errichten.

Auf dänischer Seite wünschte man sich nun, dass diese Freiheitsprinzipien auch südlich der neuen

Grenze Anwendung finden sollten, um dadurch die dänische Minderheit zu unterstützen. 1920 hatte der dänische Politiker H. P. Hansen es auf Düppel so ausgedrückt: „Lad os haabe, at vi kan lære at behandle vores mindretal på en sådan måde, at det også kan gavne vore Landsmænd, som bliver tilbage syd for Grænsen.“ Übersetzt heißt das: „Lasst uns hoffen, dass wir lernen können, unsere Minderheit auf eine solche Weise zu behandeln, dass es auch unseren Landsleuten nütze, die südlich der Grenze bleiben.“

In Südschleswig gab es damals

keine vergleichbare Freiheitsgesetzgebung wie nördlich der Grenze. Als die Dänen in Südschleswig 1920 wünschten, einen eigenen dänischen Pastor einzustellen und die Heiliggeistkirche zu benutzen, lautete der Antwort der Landeskirche „Nein“. Die Minderheit trat deswegen aus

der Landeskirche aus und bildete eine eigene Gemeinde, die nicht mehr auf dem Boden der landeskirchlichen Gesetze stand. Das war ein durchaus anderes Verhältnis zwischen Landeskirche und Minderheit als in Nordschleswig.

Als die Dänen Mitte der 1920er-Jahre erneut die Kirchenbenutzung beantragten und abgelehnt wurden,

ermöglichte die freiheitliche dänische Gesetzgebung es der Nordschleswigschen Gemeinde, den Dänen in Südschleswig beizustehen, wenn es zu derartigen Problemen mit der Landeskirche kam. Diese Hilfe war jedoch nicht uneigennützig, sondern war dem Gegenseitigkeitsprinzip geschuldet, denn die Nordschleswigsche Gemeinde hatte ja bereits seit 1920 das Recht, die dänischen Kirchen zu benutzen.

Der damalige Vorsitzende der Nordschleswigschen Gemeinde, Jacob Nissen in Tingleff, und der Leiter der Minderheit, Pastor em. und damaliger Folketingsabgeordnete Johannes Schmidt-Wodder, forderten die Landeskirche mit deutlichen Worten auf, die Heiliggeistkirche in Flens-

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt:
Carsten Pfeiffer,
Tel. +45 74 76 22 17
E-Mail: buhrkall@kirche.dk
www.kirche.dk

burg zu öffnen. Schmidt-Wodder meinte: „Vi tyske nordslesvigere har en interesse i at danskerne kan benytte Helligåndskirken“, übersetzt „Wir deutschen Nordschleswiger haben ein Interesse daran, dass die Dänen die Heiliggeistkirche nutzen können“. Am 1. Mai 1926 wurden dafür die Türen geöffnet. Die Minderheit in Nordschleswig hatte mitgewirkt.

1997, 71 Jahre später, ging die Kirche dann vollständig in den Besitz der dänischen Folkekirke über. In einem großen Festakt übergab die damalige norddelbische Kirche die Heilig-Geist-Kirche – ein Akt der Versöhnung.



Festgottesdienst am 24. August 1997 in Flensburg. Foto: xxx

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Sct. Nicolai, mit Kirchenkaffee, Anke Krauskopf, Kirchenkaffee

Sonntag, 11. Oktober, 14 Uhr, Høje Kolstrup, mit Kirchenkaffee, Martin Witte

Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr, Sct. Nicolai, N.N.

Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr, Sct. Nicolai, mit Abendmahl, Anke Krauskopf

Sonntag, 1. November, 14 Uhr, Sct. Nicolai, mit Kirchenkaffee, Anke Krauskopf

Schulseelsorge:

jeweils im Beratungsraum des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig oder nach Absprache

Mittwoch, 21. Oktober, 8 bis 9.30 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober, 8 bis 9.30 Uhr

Mittwoch, 4. November, 8 bis 9.30 Uhr

Pfarrbezirk Gravenstein

Gottesdienste: Freitag, 2. Oktober, 11.30 Uhr, Erntedankgottesdienst in Bau mit der deutschen Schule Pattburg

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr, Kreuzkirche in Rinkenise

Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr, Kirche in Bau

Sonntag 25. Oktober, 16 Uhr, Gottesdienst, Beitrag von Dirk Sina, Musik von Silke Schultz und Mirko March, anschließend Gemeindeversammlung mit Wahlen in der Kirche in Broacker

Hadersleben

Gottesdienste: Sonntag, 4. Oktober,

10 Uhr, Domkirche, Christa Hansen

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr, Herzog Hans Kirche, Christa Hansen

Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr St. Severin, Alt Hadersleben, Christa Hansen

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr, Gemeindehaus, Hauke Wattenberg

Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr, Christianskirche, Hauke Wattenberg

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg

Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg

Sonntag, 1. November, 10 Uhr, Gemeindehaus, Hauke Wattenberg

Veranstaltungen:

Dienstag, 13. Oktober, 14.30 Uhr, Andacht im Mariaheim

Dienstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr, Andacht im Mariaheim

Pfarrbezirk Tingleff

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Tingleff, zentraler Erntedankgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, anschließend Kaffee und Kuchen in der Aula der Deutschen Schule

Sonntag, 11. Oktober, 19 Uhr, Bjolderup, Andacht zum Reformationstag, anschließend „Lutherschmaus“ im våbenhus

Tondern

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 8.30 Uhr, Christkirke in Tondern, Dorothea Lindow

Sonntag, 4. Oktober, 16.30 Uhr, Erntedankgottesdienst, Christkirke in Tondern, Dorothea Lindow

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, Christkirke in Tondern mit anschließendem Kirchenkaffee, Dorothea Lindow

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr, deutsch-dänischer Reformationsgottesdienst, Christkirke in Tondern, alle Pastorinnen

Sonntag, 1. November, 16.30 Uhr, Christkirke in Tondern, Dorothea Lindow

Uberg Kirche, deutscher Teil der Gemeinde:

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Uberg, deutsch-dänischer Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken im Laden in Seth, Dorothea Lindow, Kirsten Elisabeth Christensen

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr, Uberg, deutscher Gottesdienst, Dorothea Lindow

Veranstaltungen:

Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Oktober: Unsere Kirche kommt im November ins Fernsehen! Dafür werden am 8. und 9. Oktober bereits die Novembergottesdienste aufgezeichnet. Noch steht die Uhrzeit nicht fest. Aber erkundigt Euch und feiert mit! Gedreht werden zwei dänische und ein deutsch-dänischer Gottesdienst.

Gemeindenachmittag:

Mittwoch, 14. Oktober, 15 Uhr, Brorsonhus/Tondern, Doktor Georg Bollig berichtet über das Hospiz in Hadersleben und seine Arbeit dort

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Erntedankgottesdienst und Gemeindeversammlung, Knivsberg, bitte anmelden bei Martin Witte +45/74 58 23 13

Sonntag, 11. Oktober, 10.30 Uhr, Kirche Loit

Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr, Kirche Wilstrup

Sonntag, 25. Oktober, 14 Uhr, Kirche Oxenwatt

Sonntag, 1. November, 11 Uhr, Kirche Ries, mit Gedenken an Verstorbenen

Gemeindenachmittage:

Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Deutsche Schule Mølby

Mittwoch, 14. Oktober, 15 Uhr, Deutsche Schule Rothenkrug

Montag, 19. Oktober, 15 Uhr, Konfirmandenhaus Loit

Dienstag, 20. Oktober, 15 Uhr, Gemeindehaus Wilstrup

Pfarrbezirk Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr, Hostrup, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Rapsstedt, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 11. Oktober, 10.30 Uhr Buhrkall, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 18. Oktober, 10.30 Uhr, Osterhoist, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr, Bülde-rop, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 1. November, 10.30 Uhr, Hostrup, Allerheiligen, Carsten Pfeiffer

Sonntag, 1. November, 14 Uhr, Rapsstedt, Allerheiligen, Carsten Pfeiffer

Veranstaltungen:

Das Frühstück im Gemeindehaus muss wegen Covid 19 abgesagt werden.

Pfarrbezirk Hoyer-Lügumkloster

Gottesdienste in Hoyer:

Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr, Kirche Hoyer, Erntedank, Matthias Alpen zusammen mit dem Sozialdienst, anschließend Essen in Hoyer Schluese

Sonntag, 18. Oktober, 16 Uhr, Kirche Hoyer, Günther Barten

Sonntag, 1. November, 10.30 Uhr, Kirche Hoyer, Matthias Alpen

Gottesdienste in Lügumkloster/Norderlügum:

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, Erntedank, Matthias Alpen.

Sonntag, 18. Oktober, 8.30 Uhr, Kirche Norderlügum, N.N.

Sonntag, 1. November, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, mit Gedenken an unsere Verstorbenen, Matthias Alpen.